

PROGRAMM!

Sonntag, 20.06.2010

- 14:00 Generalversammlung des OBDS
- 19:00 Abendprogramm

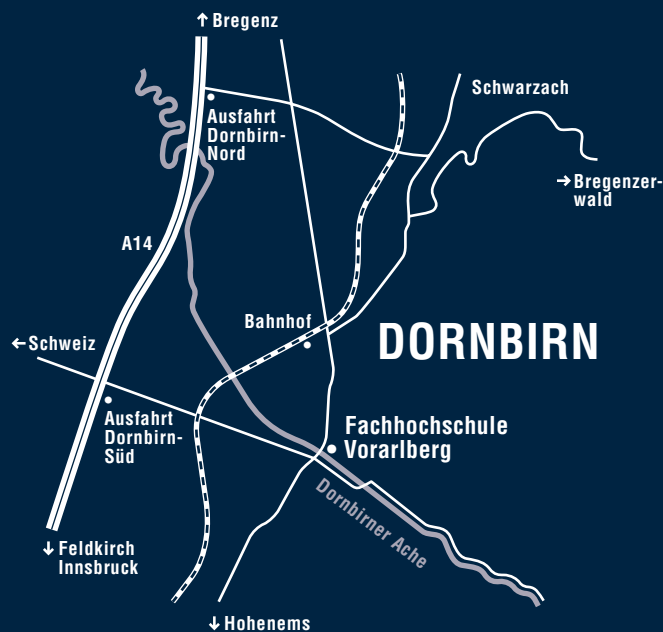
Montag, 21.06.2010

- 8:00 Registrierung und Anmeldung
- 9:00 Eröffnung (Maria Moritz)
Grüßworte (Landesrätin Dr. Greti Schmid)
- 9:45 Vortrag: „2010 – Europäisches Jahr zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung“ (Barbara Kussbach)
- 10:15 Pause
- 10:45 Vortrag: „Rückzug des Sozialstaates“ (Emmerich Talós)
- 11:45 Fragen an den Referenten
- 12:15 Mittagspause
- 13:30 Vortrag: „Die Ideologie des Neoliberalismus“ (Christian Stark)
- 14:00 Vortrag: „Ethische Grundperspektiven für Wissenschaft und Praxis“ (Hans Walz)
- 14:30 Vortrag: „Schere zwischen Arm und Reich“ (Michaela Moser)
- 15:00 Fragen an die ReferentInnen
- 15:30 Pause
- 16:00 Workshops Teil 1: Theoretischer Input
- 18:30 Preisverleihung des Ideenwettbewerbs
Empfang durch Stadt Dornbirn und Land Vorarlberg
- 20:30 Abendprogramm

Dienstag, 22.06.2010

- 9:00 Workshops Teil 2:
Best-Practise-Beispiele und Diskussion
- 10:30 Pause
- 11:00 Vortrag: „Bedarfsorientierte Mindestsicherung“ und Diskussion (Martin Schenk)
- 12:30 Mittagspause
- 13:30 Abschlussdiskussion: „Mut trotz Armut“
- 15:00 Tagungsabschluss

Durch die Tagung führt Jutta Berger (Der Standard)



Tagungskosten

| | |
|--|------------|
| Nicht-Mitglieder | 270.- Euro |
| Mitglieder des OBDS | 200.- Euro |
| Mitglieder des OBDS / Frühbucher bis 30. April | 180.- Euro |
| Studierende | 130.- Euro |

Die Tagungskosten beinhalten

- Teilnahme an den Vorträgen und Workshops
- Tagungsunterlagen
- Verpflegung während der Tagung incl. Pausengetränke
- Teilnahme an den Abendveranstaltungen

Information und Anmeldung

Details zu Anmeldung und Programm sowie Information über Nächtigungsmöglichkeiten erhalten Sie auf unserer Homepage. Ihre Anmeldung können Sie ebenfalls online abschicken. Nach erfolgter Anmeldung wird Ihnen eine Anmeldebestätigung zugesandt.
www.vorarlberg-sozialarbeit.at

Österreichischer Berufsverband der SozialarbeiterInnen

Mariahilferstraße 81/1/14, 1060 Wien
T +43 1 5874656, F +43 1 587465610
oesterreich@sozialarbeit.at



MUT! TROTZ ARMUT

Bundestagung 2010 des Österreichischen
Berufsverbandes der SozialarbeiterInnen
21. und 22. Juni 2010

Fachhochschule Vorarlberg,
Hochschulstraße 1, 6850 Dornbirn

Der Rückbau des Sozialstaates, als auch die bedarfsorientierte Mindestsicherung, wirken einer effektiven Armutsbekämpfung entgegen. Österreich hat mit einer steigenden Armutsgefährdung zu kämpfen. Ziel dieser Bundestagung soll es sein, die Möglichkeiten der Sozialarbeit aufzuzeigen, wie trotz dieser Umstände Armut bekämpft, und die Menschen die von Armut bedroht sind, unterstützt werden können. (Sowohl auf der Mikro-, Meso- also auch Makroebene).

VORTRÄGE!

Mo, 9:45–10:15

2010 – Jahr zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung

Mag.a Barbara Kussbach, LL.M., Human Rights Consultant

Soziale Arbeit hat als eine ihrer zentralen Aufgaben die direkte Hilfe und Unterstützung von Armutsbetroffenen. Gleichzeitig ist es ihr Auftrag, soziale Ungerechtigkeiten zu bekämpfen und für soziale Gleichheit einzutreten. Die Basis dazu bieten die Menschenrechte und die sich daraus ableitenden ethischen Standards, denen Sozialarbeit als Profession verpflichtet ist.

Mo, 11:00–11:45

Rückzug des Sozialstaates

Univ.-Prof. Dr. Emmerich Talós, Universität Wien

Der Sozialstaat ist heute in aller Munde. Nicht mehr vom Siegeszug – wie in den 1970er-Jahren – sondern von dessen Problemen und Herausforderungen ist vielfach die Rede. Der Szenenwechsel ist unübersehbar.

Mo, 13:30–14:00

Die Ideologie des Neoliberalismus

Prof. (FH) DSA MMag. Dr. Christian Stark, Fachhochschule Linz

Armut steht immer im Zusammenhang mit der wirtschaftspolitischen Ausrichtung einer Gesellschaft. Da Armut Ungleichheit voraussetzt, sind Wirtschaftssysteme danach zu bewerten, wie sehr sie Ungleichheit fördern. Der Neoliberalismus wird verstärkt seit den 1980er Jahren in der Wirtschaftspolitik zahlreicher Länder sichtbar.

Mo, 14:00–14:30

Ethische Leitperspektiven für Wissenschaft und Praxis

Prof. Dr. Hans Walz, Fachhochschule Ravensburg-Weingarten

Angesichts zunehmender Globalisierung und Komplexität ist es notwendig, sich auf eine gemeinsame Wertebasis zur Zusammenarbeit beziehen zu können, die wissenschaftlich (zumindest ‚wissensbasiert‘) begründet und damit auch allgemein („universal“) kommunizierbar ist.

Mo, 14:30–15:00

Schere zwischen Arm und Reich

Dr.in Michaela Moser, ASB

Faktum ist, dass die Kluft zwischen Armen und Reichen in Österreich zunehmend größer wird. Auch dass die Einkommensschere zwischen Frauen und Männern – das ist nichts Neues – immer weiter auseinander klafft.

Di, 11.00–12:30

Die bedarfsorientierte Mindestsicherung

Mag. Martin Schenk, Diakonie Österreich

Im Regierungsprogramm für die XXIV. Legislaturperiode wurde die Bekämpfung von Armut in allen relevanten Politikbereichen von den Regierungsparteien als zentrale Zielsetzung formuliert. Um diesem Vorhaben Rechnung zu tragen, ist u.a. die Einführung einer Bedarfsorientierten Mindestsicherung (BMS) vorgesehen.

WORKSHOPS!

Workshops jeweils Mo, 16:00–17:30 und Di, 9:00–10:30

Beschreibung der Workshops: www.vorarlberg-sozialarbeit.at

THEMA 1: Schuldenfalle Armut

DSA Peter Kopf, IfS-Schuldenberatung

THEMA 2: Armutsfalle Wohnen

Dr. Heinz Schoibl, Helix - Forschung und Beratung

THEMA 3: Armutsfalle Erwerb(slosigkeit)

Univ.-Ass. Mag. Dr. Marcel Fink, Universität Wien

THEMA 4: Armut macht krank – krank macht arm

Dr. Gabriele Sprickler-Falschlunger, Praktische Ärztin / Landtagsabgeordnete, Mag. Claudia Habl, Gesundheit Österreich GmbH

THEMA 5: Kinderarmut

Mag. Helmut Sax, Ludwig-Boltzmann-Institut

THEMA 6: Migration als Armutsrisiko

Mag. Alexandra Köck, Verein ZEBRA, Mag. Helga Moser, Verein ZEBRA, Sharon Schneider, MSW, Fachdienst Zick-Zack

THEMA 7: Frauenarmut

Mag. Dr. Eva Fleischer, DSA

THEMA 8: Armut im ländlichen Raum

THEMA 9: Armutsforschung

Mag. Matthias Till, Statistik Austria

DISKUSSION!

ABSCHLUSSDISKUSSION: Mut trotz Armut

Armut wird zu wenig wahrgenommen. Was können wir tun, um das öffentliche Bewußtsein für Armut zu steigern und die Scham der Betroffenen zu reduzieren? Was können Politik, Sozialpartner und die Soziale Arbeit tun, um Armut in Österreich zu senken?

Die Tagung fördern und unterstützen:

- ___ Amt der Vorarlberger Landesregierung
- ___ Amt der Stadt Dornbirn
- ___ Arbeiterkammer
- ___ Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz
- ___ Caritas
- ___ Der Ort für Wohnungs- und Arbeitssuchende (DOWAS) Bregenz
- ___ Fachhochschule Vorarlberg
- ___ Institut für Sozialdienste
- ___ Österreichischer Gewerkschaftsbund
- ___ Vorarlberger Kraftwerke AG